



## «Vom gesunden Kind zum hörbeeinträchtigten Kind – Jugendlichen – Erwachsenen»

Die meisten Kinder mit Hörminderungen werden in Familien geboren, die wenig Kontakt mit dem Thema «Hörstörung» gehabt haben. Darüber hinaus ist diese Problematik häufig mit vielen Ängsten verbunden, die darin begründet sind, dass hörbehinderte Menschen, bevor die aktuellen guten technischen Hilfsmittel zur Verfügung standen, häufig nicht am allgemeinen gesellschaftlichen Leben und insbesondere der Bildung und Ausbildung partizipiert haben. Daher trifft es die Eltern häufig sehr, wenn bei Ihrem, dem Augenschein nach, gesunden Kind, eine Hörminderung diagnostiziert wird. Zusätzlich zur Gewöhnungsphase an das neue Leben mit diesem Kind müssen die Eltern nun viele neue Herausforderungen meistern und zahlreiche Informationen verarbeiten. Aber auch im weiteren Verlauf des Lebens sind die Eltern und schliesslich die betroffenen Jugendlichen und Erwachsenen selbst immer wieder mit Entwicklungen und Entscheidungen konfrontiert, die normalhörende Menschen nicht erleben.

In ihrem Referat spricht PD Dr. med. Steffi Johanna Brockmeier über die Krankheitsverarbeitung, Entwicklung der Hörminderung, Umfeld-Diagnostik, technische Hilfsmittel sowie Kommunikation zwischen allen Beteiligten an der Versorgung des hörbeeinträchtigten Menschen in verschiedenen Lebensphasen.



### **PD Dr. med. Steffi Johanna Brockmeier**

Oberärztin mbF Audiologie, Phoniatrie, Neurootologie HNO  
Kantonsspital Aarau

Studium der Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen (Deutschland) und University Dundee (Schottland). Promotion «Zur Endokrinen Prognose bei operierten akromegalien Patienten». Zunächst Facharztausbildung für HNO-Heilkunde und Kopf-Hals-Chirurgie, anschliessend Facharztausbildung für Phoniatrie und Pädaudiologie an der Technischen Universität München und Friedrich-Alexander-Universität Erlangen.

2000 Forschungspreis «MedEl Clinical Research Award» für die Entwicklung eines Musikhörtests für Cochlear Implant-Patienten. 2007 Habilitation zum Thema «Musikhören mit Cochlea Implantaten». 1998-2007 Leiterin der Ambulanz für Phoniatrie und Pädaudiologie an der HNO-Klinik der Technischen Universität München. 1999-2009 Leiterin der staatlich anerkannten Schule für Logopädie GFB München. 2008-2016 Leiterin der Pädaudiologie HNO-Klinik Universität Basel. Seit 2016 Oberärztin mbF für Audiologie, Pädaudiologie, Neurootologie und Phoniatrie am Kantonsspital Aarau. Seit 2008 Mitglied der audiologischen Kommission der Schweizer Gesellschaft für Oto-Rhino-Laryngologie und seit 2022 Präsidentin der Schweizer Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie.